

Verbundkatalog Kalliope

Becker, Kurt

Stuttgart-Bad Cannstatt, 1946-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Kurt Becker

Stuttgart - Bad Cannstatt, den 3. Febr. 1946
Th. - Viel - Str. 116

8/246 Ges. Weber schenke
Phantasia

B

Ihre gnädige Frau Borsfeld,

Honorable

Herr Dr. Reiser, den ich aus voriger Zeit bei der feierlichen Trauung kennen-
kennete, Sie haben mich auf meinen Brief zurückgekommen. Dieser Zusammen-
treffen im Hause Trauung war ein glückliches Ereignis, das ich sehr gerne, so
sicher ich, ein glückliches Ereignis werden konnte. Dem Adressaten
ist Herr Dr. Reiser, den ich aus voriger Zeit mit Herrn Fritz Borsfeld ge-
kennete, den Sie sehr aus der D.V.A. sehr gut kennen, aufpassen. Ich habe alle
Opfer, was ich in Verbindung zu bringen.

Herr Dr. Reiser wird Ihnen in diesem Sinne ein glückliches Ereignis
mitteilen. Ich will in Kürze - ich werde mich auf die Länge der
die Kultur - Bewegung - eine Kulturgeschichte für Kultur und Kunst
festlegen. Ich bin seit 1935 Mitglied, leider für viele Jahre der
Krieg und dem Verbundenen Kulturen verbunden und werden ein
glückliches mit der Herausgabe der Geschichte eines eigenen Volkes. Ich habe
mich sehr bemüht für eine kulturelle Geschichte aufzufassen, weil meine
Abhängigkeit mich sehr die kulturelle Welt und diesen kulturellen Krieg
als kulturellen und politischen Zusammenhang sehr selbst die eigenen
kulturellen und kulturellen Seite sehr selbst ist, auf die ich zu be-
ziehen, auf diese, mit der mit allem Trost und inneren Halt geben können.
Den einzelnen will ich mich mit folgenden Punkten befassen: Literatur,
Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Kunst, Kunstwissenschaft, Geschichte und unter
kulturellen Umständen und, in der Reform der Geschichte, politisch.
Über den Einfluss der Geschichte, den Herr Dr. Reiser bei meinem Brief
auf mich, werden Sie sehr auf mich sein. Für jeden Fall, wenn
die kulturellen Voraussetzungen der Kultur erfüllt sein werden, kann

Es mir auf Veranlassung an, mögliche auch keine der Artlichkeit für die Ver-
beit mit freizugeben, um mitzufassen auf die lange Erfahrung, auf den
Zusammen der Regel für die unter meine Dienste für unsere Welt zu pflegen.
Die Originalfassung dieses Briefes, für person Herrn Bonfeld, ist eine meine
Bitter um Ihre Mitarbeit an dieser Sache. In Ihrer anderen Unter-
stützung möchte ich Ihnen auf einige Namen der vorläufigen Mitarbeiter
angeben: Hermann Heffner, Otto Bonhof, Manfred Hartmann, Paul
Wiegler, Friedrich Briffert, Josef Winkler, Karl Hagen, Hermann Bonhof-
grün, Paul Seidel, Walter v. Molo, Franz Brückner, Albrecht Goss,
Otto Heffner. ^{W.E. Seibert} Das sind eine einige vorläufige Namen. Die auffindenden der
ihre angestrichenen Personen möchte ich mir auf andere, ich hoffe aber, daß sie
bit auf einige Mitarbeiter willige, bereit sein werden, an der Zeit-
schrift mitzuwirken. - Wenn keine plötzlichen Schwierigkeiten auf-
treten, werden ich mit der ersten Ausgabe der Zeit. Wenn Ihre
Hr. Bonhof, für person Herrn Bonfeld, kann Sie mir für diese Aufgabe
genügend einen abgeschlossenen Vertrag, zu klaren Befehlen, über 4-5 Jahre
aufzusuchen, für Verfügung stellen werden. Ich würde ich mich natür-
lich mit Ihnen persönlich über die Art und den Inhalt der Beiträge unter-
sprechen, das habe ich mit der Zeit noch nicht möglich. Ich würde alle die
Befehl der Arbeit für Ihre, in der ersten Ausgabe, daß Sie meinen
Körper dieser Aufgabe wissen, damit es mir erlaubt. Das ist die
Klärung, mir bei der. Übergehend wird der Inhalt Ihrer Honor-
verordnungen mitgeteilt. -

In der Hoffnung, bald noch von Ihnen zu hören, bin ich mit den
unverbindlichen Grüßen an Sie mit an Herrn Dr. Kaiser

Ihr sehr verehrter

W. Bonhof